

Presseaussendung  
20.10.2020

## Mit großen Schritten einer nachhaltigen Gesellschaft entgegen Kick off der 11. Sustainability Challenge

Wie kann die Mobilitätswende in Wien gelingen? Was trennt uns davon, klimaneutrale Sport-Events zu veranstalten? Und wie können wir nachhaltiger bauen? Beim Kick off der 11. Sustainability Challenge am 12. Oktober 2020 starteten Studierende, Lehrende und Partner\*innen aus der Praxis voller Tatendrang los. Was vereint alle Beteiligten der Sustainability Challenge? Das gemeinsame Ziel, partizipative Lernkonzepte anzuwenden und sich im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) für eine nachhaltige, zukunftsfähige Welt für alle Menschen zu engagieren.

### Innovative Ideen, die Wien und die Welt verändern

Um den komplexen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen, braucht es global vernetztes Denken und mehr denn je transdisziplinäre Zusammenarbeit. Genau diesen Gedanken verfolgt die Sustainability Challenge, als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in der Hochschulbildung und setzt konkrete Praxisprojekte und Business-Ideen um.

Über achtzig Studierende nehmen heuer an der zweisemestrigen Lehrveranstaltung teil und können in diesem Rahmen zwischen zwei Tracks wählen. Im Service Learning Track entwickeln sie gemeinsam mit externen Partner\*innen Praxisprojekte oder widmen sich im Start-up Track der Ausgestaltung eigener, innovativer Unternehmensideen.

„Es bereitet mir große Freude mitzuerleben, wie vielfältige Unternehmungen aus der Sustainability Challenge entstehen und auf welche Art diese einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten.“, Michael Ambros koordiniert und fördert Entrepreneurship Education an der Universität für Bodenkultur und begleitet die Studierenden der Sustainability Challenge als Start-up Coach.

### Sustainable Development Goals als Aktionsrahmen

Neun spannende Service Learning Projekte stehen in der 11. Sustainability Challenge am Start und setzen sich die Sustainable Development Goals (SDGs) als Aktionsrahmen.

„Als langjähriger Partner der Sustainability Challenge freuen wir uns besonders in diesem Jahr wieder mit klimaaktiv dabei sein zu können. Gemeinsam mit den Studierenden aus verschiedensten Studienrichtungen dürfen wir das Thema der Klimakommunikation aus neuen Blickwinkeln betrachten und gestalten. Mit diesem Ansatz wollen wir unser klimaaktiv Netzwerk stärken.“, Vanessa Payerl für klimaaktiv, eine Initiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Das Projekt „Sprichst du klimaaktiv?“ – Ein transkultureller Klimadialog verschreibt sich SDG 13 „Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen“ als übergeordneten Gedanken bei der Projektumsetzung.

Neben klimaaktiv und dem Bundesministerium für Klimaschutz sind PORR Umwelttechnik, Austria Glas Recycling, planetYES und Siemens zum wiederholten Mal als Projektpartner\*innen Teil der Sustainability Challenge. Neu im Service Learning Track mit dabei sind Klima- und Energiefonds, ÖBAG und Bestzeit Event & Sports.

### Interdisziplinarität als Erfolgsfaktor

Besondere Erfolgsfaktoren stellen auch dieses Jahr das Zusammentreffen von Studierenden aus über fünfunddreißig Studienrichtungen, von Psychologie über Data Science bis hin zu Bauingenieurwesen und den Rechtswissenschaften, sowie die interuniversitäre Lehre dar. Fünf große Universitäten Wiens – Technische Universität, Wirtschaftsuniversität, Universität für Bodenkultur, Universität Wien und heuer erstmals auch die

Universität für angewandte Kunst Wien – tragen zum interdisziplinären Austausch bei und bringen fachspezifische Perspektiven in gegenseitiger Abstimmung ein.

"Was ich an der Sustainability Challenge reizvoll finde, ist, der Idee der Nachhaltigkeit im Rahmen eines interdisziplinären Projekts konkrete Gestalt zu geben. Besonders wichtig scheint mir dabei der mehrstimmige und multiperspektivische Dialog zwischen den Vertreter\*innen diverser Studienrichtungen und Felder. Von künstlerischer bzw. kunsttheoretischer Seite aus besteht die besondere Herausforderung darin, dem Gedanken einer „klimaaktiven“ Veränderung in ansprechender Form sowohl ästhetisch als auch diskursiv gerecht zu werden.", Christian Höller ist Mitherausgeber der Zeitschrift springerin – Hefte für Gegenwartskunst und Lehrbeauftragter an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Voneinander zu lernen sowie die unterschiedlichen Blickwinkel und Expertisen zu nutzen, um globale Ziele in den Kontext der lokalen Gesellschaft zu stellen, steht auch heuer wieder im Fokus der Sustainability Challenge. Dabei erlauben es innovative Lehr- und Lernräume den Studierenden ihre Gestaltungs- und Problemlösungskompetenzen weiter auszubauen und als handlungsmutige Entscheidungsträger\*innen von morgen aufzutreten.

### Weiterführende Links

Fotos der [Kick off Veranstaltung](#)

Details zu den diesjährigen [Service Learning Projekten](#)

Nähere Informationen zur [Sustainability Challenge](#)

**Für Rückfragen oder Interviews stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Bei Interesse stellen wir auch gern den Kontakt zu einem oder mehreren Projektteams her oder koordinieren ein Gespräch.**

Pressekontakt

Anna-Maria Krulis

+43 650 4609470

[anna-maria.krulis@wu.ac.at](mailto:anna-maria.krulis@wu.ac.at)

### Kurzinformation zur Sustainability Challenge

Wer die Welt nachhaltig zukunftsfähig gestalten möchte, braucht Wissen und Erfahrung. In der Sustainability Challenge erhalten Studierende aller Studienrichtungen beides: theoretisches Wissen von renommierten Lehrenden und die Chance, dieses Wissen direkt in die Praxis umzusetzen. Als einjährige Lehrveranstaltung bietet die Sustainability Challenge Studierenden die Möglichkeit, entweder im Service Learning Track gemeinsam mit Partnerunternehmen konkrete Problemstellungen aus dem geschäftlichen Alltag zu bearbeiten oder im Start-up Track Unterstützung bei der Umsetzung der eigenen nachhaltigen Business-Idee zu bekommen. Die einzigartige, innovative und interdisziplinäre Lehrveranstaltung zum Thema Nachhaltige Entwicklung und den Sustainable Development Goals (SDGs) wird jährlich von fünf großen Universitäten Wiens gemeinsam abgehalten: Wirtschaftsuniversität, Technische Universität, Universität für Bodenkultur, Universität Wien und Universität für angewandte Kunst Wien. Das Team des RCE Vienna (Regional Centre of Expertise zur Bildung für nachhaltige Entwicklung Wien) koordiniert in enger Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern, wie Unternehmen, Ministerien und NGOs, die Sustainability Challenge. Der Hauptfördergeber des Projektes ist die Austrian Development Agency (ADA).



Die Sustainability Challenge wird aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert.

